

Peter Piot

## LEBENS LAUF

Peter Piot, MD, PhD, ist Direktor der *London School of Hygiene & Tropical Medicine* (Londoner Hygiene- und Tropenmedizinhochschule) und Professor für *Global Health* (Globale Gesundheit). Von 2009 bis 2010 war er Direktor des *Institute for Global Health* (Institut für Globale Gesundheit) am *Imperial College London*. Von 1995 bis 2008 war Peter Piot der erste geschäftsführende Direktor von *UNAIDS* (Gemeinsames Programm der Vereinten Nationen zu HIV/AIDS) und Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen. Darüber hinaus war er stellvertretender Direktor des *Global Programme on AIDS* (Globales Programm gegen AIDS) der Weltgesundheitsorganisation. Unter seiner Führung entwickelte sich die UNAIDS-Organisation zur treibenden Kraft beim weltweiten Kampf gegen AIDS. Gleichzeitig war er maßgeblicher Initiator der Reform, bei der 10 verschiedene UN-Organisationen zusammengeführt wurden.

Professor Piot war 1976 einer der Entdecker des Ebola-Virus in Zaire und leitete überwiegend im subsaharischen Afrika Forschungsarbeiten zu HIV/AIDS, sexuell übertragbaren Krankheiten und zur Gesundheit von Frauen. Er war Professor für Mikrobiologie und öffentliche Gesundheit am Institut für Tropenmedizin in Antwerpen, der Freien Universität Brüssel und der Universität Nairobi. Darüber hinaus war Peter Piot *Senior Fellow* an der *University of Washington*, *Scholar in Residence* bei der *Ford Foundation*, *Senior Fellow* der *Bill and Melinda Gates Foundation* und Inhaber des Lehrstuhls „Wissen gegen Armut“ am *Collège de France* in Paris.

Er ist Mitglied des *Institute of Medicine* (Institut für Medizin) der *US National Academy of Sciences* (Akademie der Wissenschaften der USA), der *Académie Nationale de Médecine* (Akademie der medizinischen Wissenschaften) von Frankreich sowie der Königlichen Akademie der Medizin seines Heimatlandes Belgien. Zudem ist er *Fellow* der britischen *Academy of Medical Sciences* (Akademie der Medizinwissenschaften) und des *Royal College of Physicians* (Königliche Akademie der Ärzte). Von 2008 bis 2011 war er Präsident der König-Baudouin-Stiftung. 1995 wurde er zum Ritter geschlagen und erhielt den Titel „Baron“. Peter Piot hat über 500 wissenschaftliche Aufsätze und 16 Bücher veröffentlicht, darunter seine Memoiren „No Time to Lose“. Er wurde mit dem Calderone-Preis, dem Noguchi-Preis und dem Prinz-Mahidol-Preis ausgezeichnet.